

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 30 (1947)
Heft: 3

Rubrik: Mitteilung des Hauptvorstandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

straße» (Carola Kennicott's Geschichte) legt er dem Gatten der Heilin, dem Arzt Dr. Kennicott, folgende Worte in den Mund: «Freilich, die Religion ist 'ne schöne Sache — man muß sie haben, um die unteren Klassen in Ordnung zu halten — tatsächlich sie ist das einzige, was auf diese Leute Eindruck macht und ihnen Respekt vor den Rechten des Besitzes beibringt. Und ich glaub' auch, diese Theologie ist in Ordnung; 'ne Menge gescheite alte Hühner haben sich das Ganze ausgedacht, und die haben mehr davon verstanden als wir.» Und der Autor fügt erläuternd hinzu: «Er (Dr. Kennicott) glaubte an die christliche Religion und ich dachte nie an sie (!); er glaubte an die Kirche und kam selten in ihre Nähe.» Auch die Hauptperson, Frau Carola Kennicott, ist religionsfrei; sie hört sich in der Baptistenkirche «das Gefasel des Pastors» an und schämt sich dafür. So ungefähr dürfte es auch unseren Intellektuellen ergehen, wenn sie im Rundfunk die sonntäglichen salbungsvollen Erbauungsreden anhören, die sich anachronistisch genug im Zeitalter der Atomenergie ausnehmen, ohne daran zu denken, daß sie selbst daran schuld sind, wenn derlei Redeübungen öffentlich verzapft werden. Denn wenn alle glaubenslosen Bürger aus der Kirche austreten würden, dann gäbe es keine religiösen «Massenbedürfnisse».

H.

Mitteilung des Hauptvorstandes

Die am 9. Februar a. c. in Biel zusammengetretene Delegiertenversammlung der FVS. hat die Frage der Herausgabe unserer Zeitung — 14-tägig in der bisherigen Form oder monatlich in Heftform (Antrag der Präsidentenkonferenz vom 8. Dezember 1946) — an den Hauptvorstand zurückgewiesen und ihn beauftragt, verschiedene Punkte noch näher abzuklären.

Der Hauptvorstand dankt an dieser Stelle allen jenen Gesinnungsfreunden und Lesern, die seine Umfrage vom 6. November 1946 prompt beantwortet haben. Die von ihnen gezeichneten Verpflichtungsscheine für die 14-tägige Herausgabe der Zeitung sind durch den Beschuß der Delegiertenversammlung hinfällig geworden. Der Hauptvorstand wird sich zu gegebener Zeit erneut an die Mitgliedschaft und Leser wenden. Er erwartet, daß die nächsten Zirkularschreiben ein einmütiges Echo finden werden, so daß die Fragen soweit abgeklärt werden können, daß der nächsten Delegiertenversammlung die Beschußfassung nicht schwer fallen wird.

Freiwillige Beiträge

Pressefonds:

J. Laczko, Bern	Fr. 10.—
Jos. Deimel, Luzern	» 10.—
Ed. Furrer, Rorschach	» 10.—
M. Baer, Greifensee	» 5.—
A. Asper, Zürich	» 5.—
Friebe, Zürich	» 5.—
Borner-Inderbitzin, Goldau	» 10.—
Müller-Schilling, Zürich-Seebach	» 2.—
Walter Moser, Stein	» 4.—
S. Izbicki, Thayngen	» 4.—
Hans Giger, Luzern	» 4.—
W. Hartmann, Zürich	» 3.—
Fred Haller, Hünenbach	» 4.—
Jon Moder, Lüen/Chur	» 4.—
J. Scheibler, Basel	» 5.—
Jeanne Gerth, Basel	» 10.—
Hch. Thomann, Zürich	» 10.—
Hans Strub, Basel	» 2.—
Karl Haller, Zürich	» 10.—
Frau Schlag, Basel	» 10.—
Wwe. J. Greuter-Trösch, Derendingen	» 25.—
Edg. Juillerat, Basel	» 10.—
Albert Fritschi, Zürich	» 5.—
Sepp Dürmüller, Bern	» 5.—
A Zürcher, Biel	» 3.—
Hans Neuweiler, Zürich 4	» 5.—
Max Hartmann, Rorschach	» 9.—
Ad. Tanner, Dintikon	» 2.—

Für die Bewegung:

Ed. Furrer, Rorschach	Fr. 10.—
Alfred Zingg, Mühlberg	» 30.—
E. H. Merki, Zürich	» 4.—
Karl Haller, Zürich	» 9.—
F. Furrer, Twann	» 5.—
H. Graf-Meier, Chur	» 4.—
Hans Keller, Windisch	» 2.—
J. Räber-Kestenholz, Basel	» 5.—
Dr. Hafner, Zürich 2	» 60.—

Wir danken allen Spendern recht herzlich. Wir freuen uns, diese lange Liste zu veröffentlichen, die den Willen dokumentiert, die Arbeit der FVS. zu fördern. *Ohne Mittel keine Macht!* Einzahlungen — auch die kleinste ist willkommen — erbitten wir an die Adresse:

Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Basel, Postscheck-Konto V 19 305.

AUS DER BEWEGUNG

Oesterreich.

Wien. Die Gesellschaft für soziologische Studien und Propaganda veranstaltet jeden Samstag um 18.30 Uhr im Apothekervereinssaal, Wien IX, Spitalgasse 31, ihre frei zugänglichen Vortrags- und Diskussionsabende.

Ortsgruppen

Bern.

Im März beginnen wir mit der Diskussion der Vorträge unserer Arbeitstagungen, die unter dem Titel «Ein- und Ausblicke in die Erziehung freier Menschen» in den nächsten Tagen erscheinen werden. Da der Tag der Auslieferung der Schrift noch nicht feststeht, werden wir auf dem Zirkularwege zum ersten Diskussionsabend einladen. Wir bitten schon heute um rege Beteiligung. *Der Vorstand.*

Biel.

Samstag, den 15. März, 20 Uhr, in unserem Lokal Volkshaus, spricht Gesinnungsfreund J. Wanner, Luzern, über:

- a) Karl Marx, sein Leben und seine Persönlichkeit,
- b) Die Vorfäder des modernen Sozialismus
(Die großen Utopisten).

Die Mitglieder werden gebeten, zu diesem zeitgemäßen Vortrag aus berufenem Munde recht zahlreich zu erscheinen. Versäumen Sie nicht, Gäste mitzubringen.
Der Vorstand.

Zürich.

Samstag, 15 März, 20 Uhr, in der «Stadthalle», erster Stock, Vortrag von Gesinnungsfreund Emil Walder über «Die Notwendigkeit als Mutter der Erfindungen».

Gesinnungsfreunde, versäumen Sie unsere Vortragsabende nicht und führen Sie Freunde und Bekannte ein.

Freie Zusammenkünfte jeden Samstag, 20 Uhr, im Restaurant «Stadthalle». Propagandaexemplare des «Freidenkers» liegen auf. Postscheckkonto der Ortsgruppe Zürich: VIII 7922.

Mittwoch, den 5., 12., 19. und 26. März 1947, jeweils 20—22 Uhr, im Hirschengrabenschulhaus, I. Stock, Zimmer 102:

Studium sozialer Zusammenhänge.

Redaktionsschluß jeweils am 16. des Monats.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktions-Kommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schieß, Bern, Transitfach 541. — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Postfach 16, Basel 12.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft, Aarau, Renggerstraße 44.